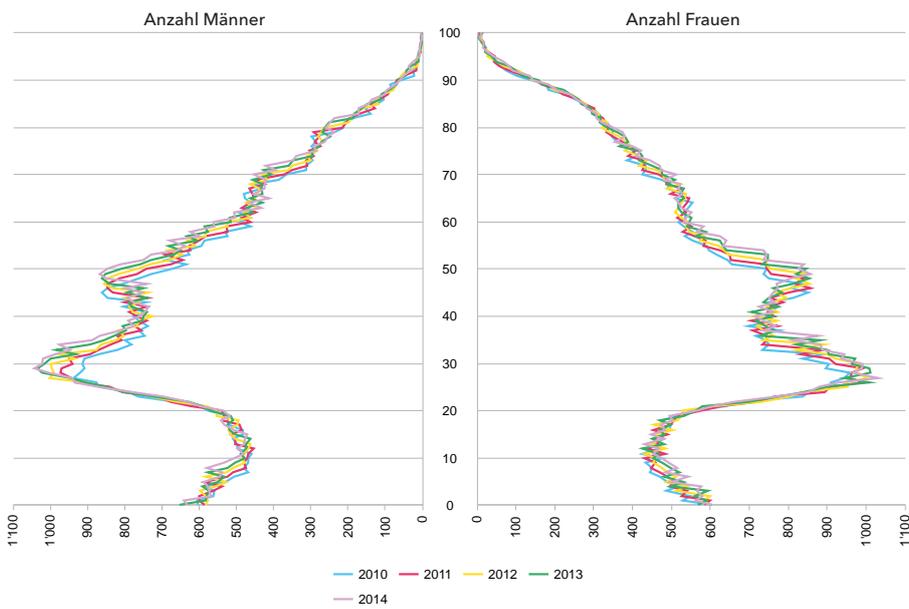


Bevölkerung

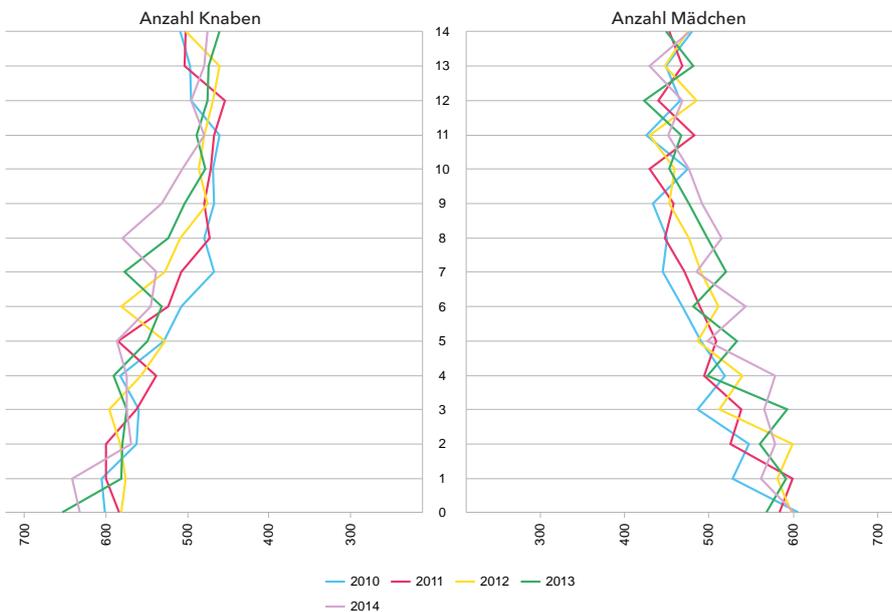
Bevölkerungsstruktur der Stadt Winterthur (Gesamtbevölkerung oben; 0-15-Jährige unten)

Stadt Winterthur



Eckhaus-Infografik

Quelle: BFS (STATPOP)



Eckhaus-Infografik

Quelle: BFS (STATPOP)

Die Bevölkerungsentwicklung in Winterthur war in den letzten Jahren durch einen positiven Wanderungssaldo (Zuzüge minus Wegzüge) und eine Zunahme der Lebendgeburten gekennzeichnet. Seit 2000 beträgt das jährliche Bevölkerungswachstum in Winterthur durchschnittlich 1.5 %. Im Jahr 2014 betrug die Einwohnerzahl der Stadt Winterthur 106 778 EinwohnerInnen.

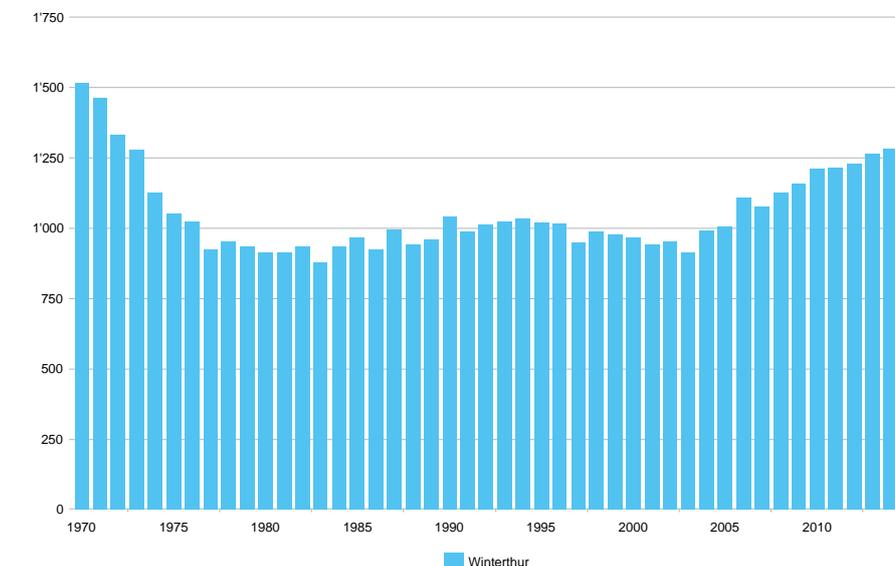
Generell wird die Bevölkerung in der Schweiz stetig älter. Auch in der Stadt Winterthur hat der Anteil 0-14-Jähriger (Vorschul- und Schulkinder) an der Gesamtbevölkerung abgenommen. Im Jahr 2010 wurde mit einem Anteil von 12% ein Tiefstwert erreicht. Seither nimmt der Anteil 0-14-Jähriger wieder zu und lag im Jahr 2014 bei 14%.

Seit 2003 ist eine kontinuierliche Zunahme an Lebendgeburten von 912 auf 1 284 im Jahr 2014 zu beobachten. Der bisherige Höchstwert an Lebendgeburten in Winterthur wurde im 1966 mit 1 631 erreicht. Danach nahmen die Anzahl Geburten bis ins Jahr 1983 auf 878 ab und blieben dann bis 2003 bei jährlich rund 900 bis knapp 1 000 Geburten. Die Zunahme an Geburten in den letzten Jahren geht mit einer erhöhten Geburtenrate sowie einer Zunahme der Anzahl Frauen im Alter zwischen 20 und 40 Jahren einher.

Zu-/Wegzugsraten für Prognose 2016

Schulkreis	Vorschulpfl.	Kindergarten	Primarstufe	Sekundarstufe
Stadt	- 6.0 %	- 2.5 %	- 0.8 %	0.0 %
Oberwinterthur	- 0.3 %	- 1.3 %	0.0 %	0.5 %
Seen	- 0.5 %	0.0 %	- 0.3 %	0.0 %
Töss	- 0.5 %	- 1.5 %	- 0.5 %	0.5 %
Veltheim	- 1.8 %	- 0.8 %	- 0.5 %	0.0 %
Wülflingen	- 1.3 %	- 0.5 %	- 0.3 %	0.5 %
Mattenbach	0.0 %	- 1.3 %	- 0.5 %	- 1.3 %

Geburten Winterthur 1970-2014



Eckhaus-Infografik

Quelle: BFS (BEVNAT)

Wohnbautätigkeit

Ein wesentlicher Einflussfaktor für die künftige Entwicklung der Schülerzahlen ist die Wohnbautätigkeit. Die nachfolgenden Tabellen und der Plan geben einen Überblick über die Wohnbautätigkeit seit 2010 und bis 2030. Die Daten basieren auf den Angaben der Baupolizei, Stadtplanung und Stadtstatistik sowie der laufenden Raumbesichtigung.

In Winterthur wurden zwischen 2005 und 2014 insgesamt 6 014 Neubauwohnungen erstellt. Dies entspricht einem Zuwachs des Wohnungsbestandes um 13.5%. Auch in den kommenden Jahren kann mit einer intensiven Bautätigkeit gerechnet werden. In den nächsten Jahren werden 2 187 bewilligte Neubauwohnungen erwartet. Aufgrund von vorhandenen Angaben und laufenden Beobachtungen werden weitere rund 4 052 Wohneinheiten bis 2030 prognostiziert.

Einfluss auf die Entwicklung der SchülerInnenzahlen

Bei der Betrachtung der Entwicklung der SchülerInnenzahlen kann festgestellt werden, dass die Wohnbautätigkeit und die Zunahme der Einwohnerzahlen nicht direkt mit den Veränderungen bei den SchülerInnenzahlen korrelieren. Die Auswirkungen der Bautätigkeit auf die Schülerzahlen hängen von verschiedenen Einflussgrößen ab:

- In neu erstellten Wohnungen leben in der Regel mehr Kinder als im städtischen Schnitt. Eine Ausnahme bilden dabei die Neubauwohnungen, die tendenziell von Singles und Paaren ohne Kindern bewohnt werden, in den innerstädtischen Schulkreisen Stadt und Veltheim.
- Ein wesentlicher Anteil der neu zuziehenden Kinder ist üblicherweise im Vorschulalter; neue Wohnsiedlungen wirken sich daher mit Verzögerung auf die SchülerInnenzahlen aus.
- Neubauwohnungen werden zu einem wesentlichen Teil durch Bewohner belegt, welche bereits im selben Quartier wohnen und eine Wohnstandarderhöhung anstreben. Die freiwerdenden Wohnungen ziehen dann in der Regel einen geringeren Kinderanteil nach.

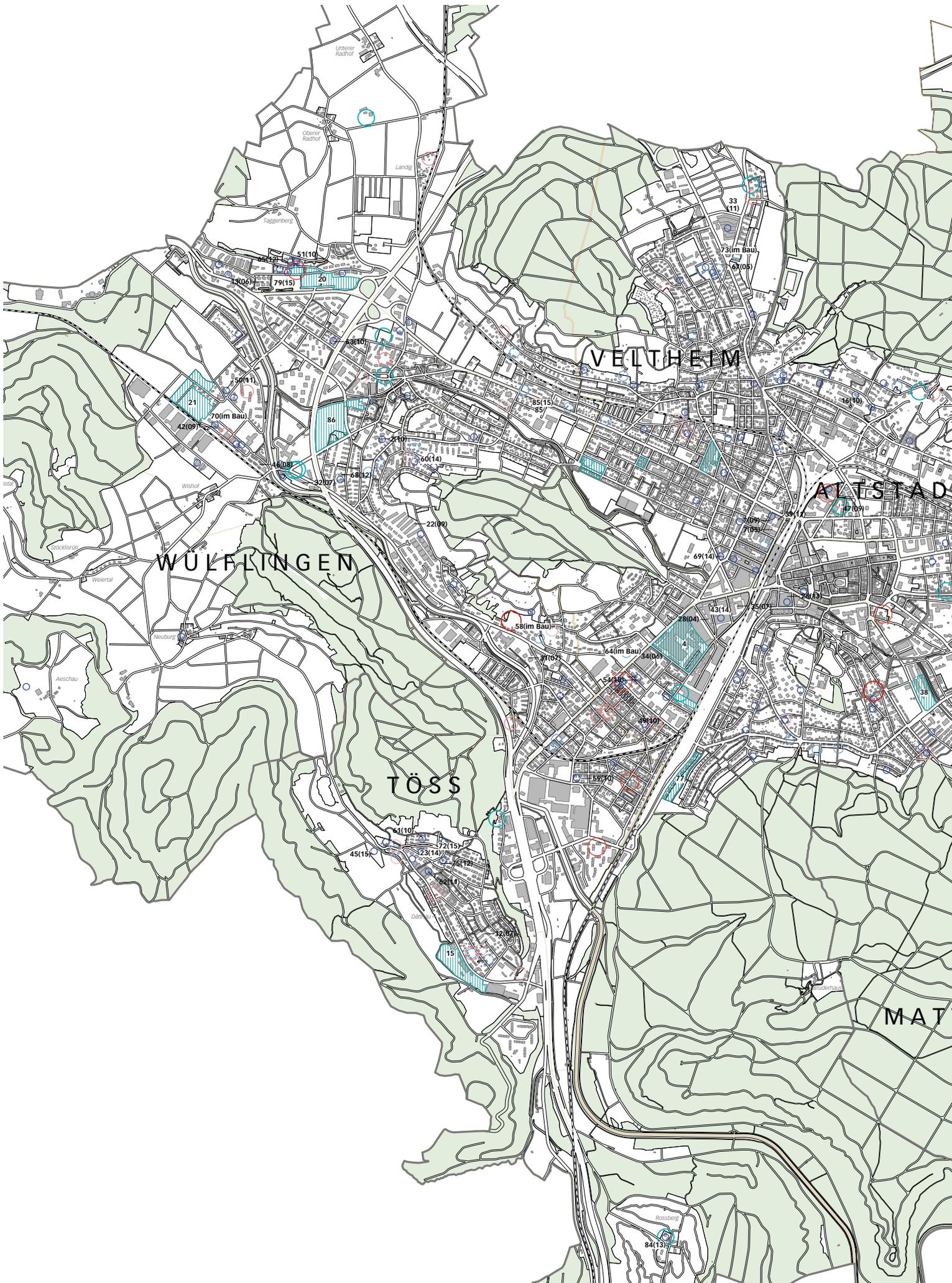
Insgesamt wird in den vorliegenden Prognosen von folgenden Annahmen bezüglich der Anzahl Kinder in neuen Wohnüberbauungen ausgegangen:

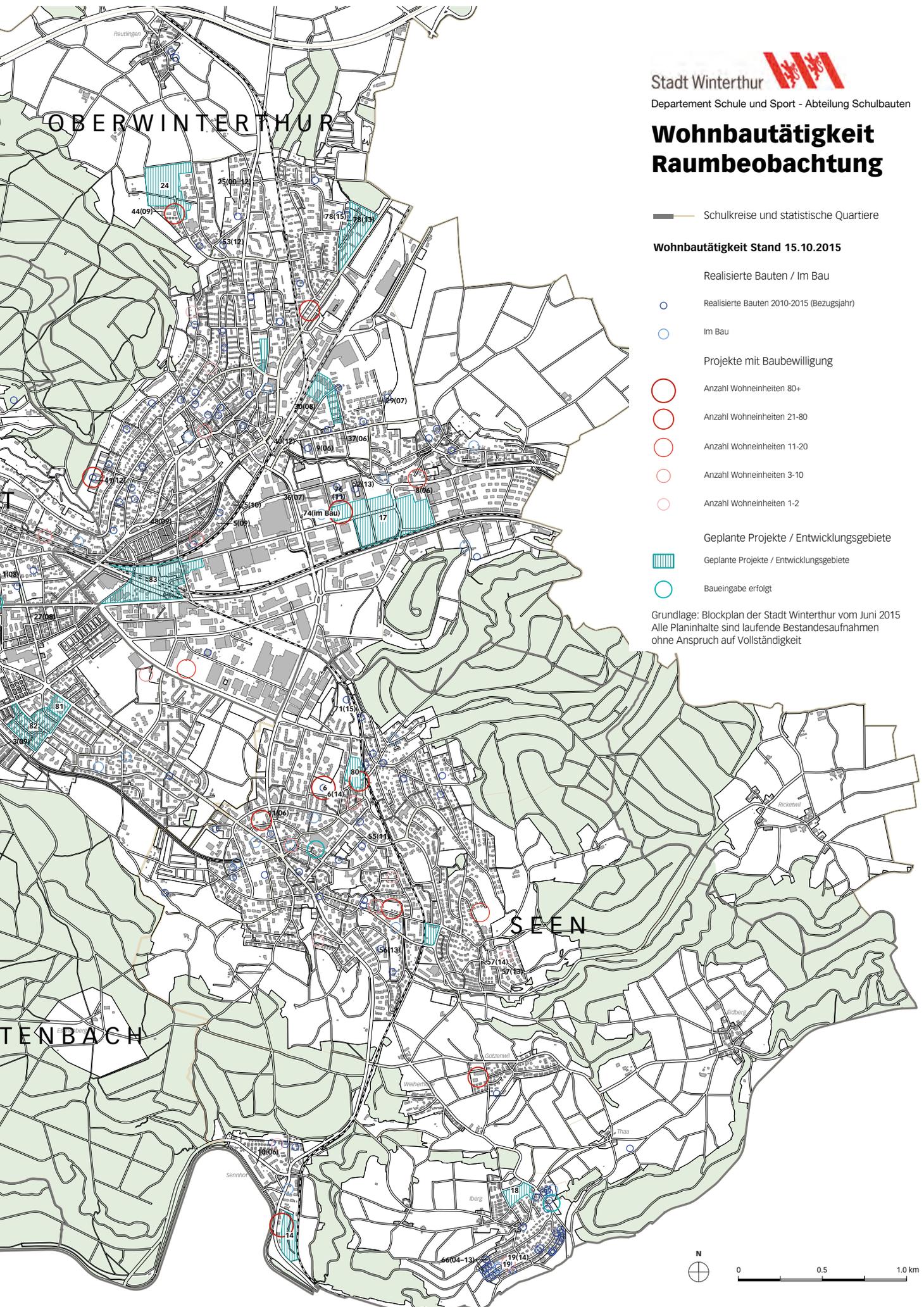
- Der verwendete Kinderanteil entspricht der aktuellen Zusammensetzung der Bevölkerung (Anteil Kinder an Gesamtbevölkerung). Es wird davon ausgegangen, dass die Demografie der einzelnen Schulkreise trotz Bautätigkeit relativ stabil bleibt.
- Je nach Schulkreis wird mit 23 bis 38 Kinder im Alter von 0–15 Jahren in 100 Wohnungen gerechnet.
- Minderung aufgrund kreisinternen Umzügen (Veränderung im Bestand), zeitlicher Verzögerung der 0–15-Jährigen und Realisierungswahrscheinlichkeit von 85 % bei bewilligten und 60 % bei geplanten Wohnungen. nach.

Projekte mit Baubewilligung/im Bau	Neubau- wohnungen	Zu erwartende 0–15 Jährige
Stadt-Töss	456 / 222	89 / 72
Oberwinterthur	698	213
Seen-Mattenbach	307 / 32	99 / 9
Veltheim-Wülflingen	39 / 433	10 / 129
Total	2 187	621

Die Wohnbautätigkeit wurde in der Prognose der SchülerInnen- und Klassenzahlen folgendermassen eingesetzt:

- Projekte im Bau Jahr 2016
- Projekte mit Baubewilligung Jahre 2017 / 2018
- Projekte erfolgte Baueingabe Jahre 2019 / 2020





Wohnbautätigkeit Raumbeobachtung

— Schulkreise und statistische Quartiere

Wohnbautätigkeit Stand 15.10.2015

Realisierte Bauten / Im Bau

○ Realisierte Bauten 2010-2015 (Bezugsjahr)

○ Im Bau

Projekte mit Baubewilligung

○ Anzahl Wohneinheiten 80+

○ Anzahl Wohneinheiten 21-80

○ Anzahl Wohneinheiten 11-20

○ Anzahl Wohneinheiten 3-10

○ Anzahl Wohneinheiten 1-2

Geplante Projekte / Entwicklungsgebiete

▨ Geplante Projekte / Entwicklungsgebiete

○ Baueingabe erfolgt

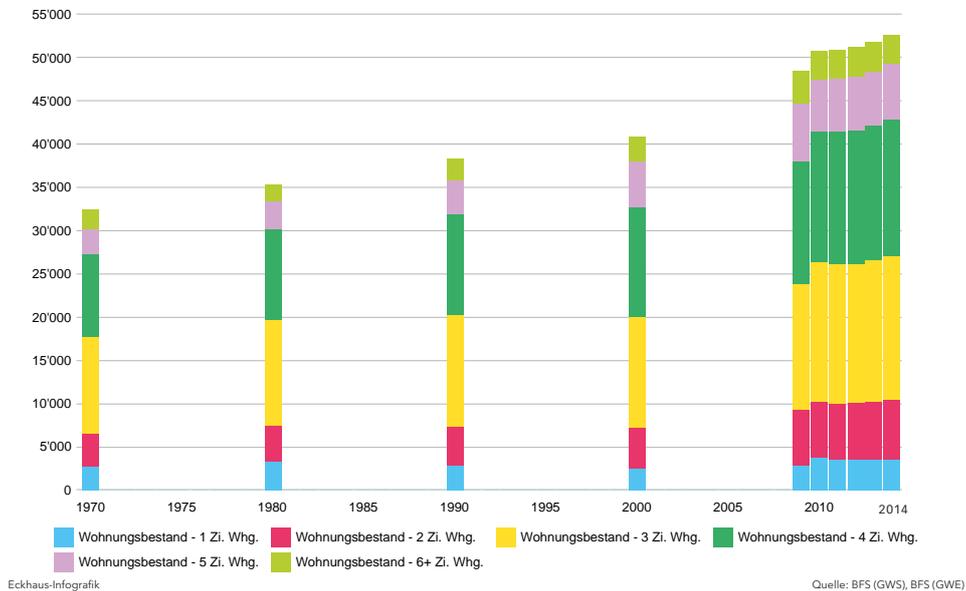
Grundlage: Blockplan der Stadt Winterthur vom Juni 2015

Alle Planinhalte sind laufende Bestandesaufnahmen

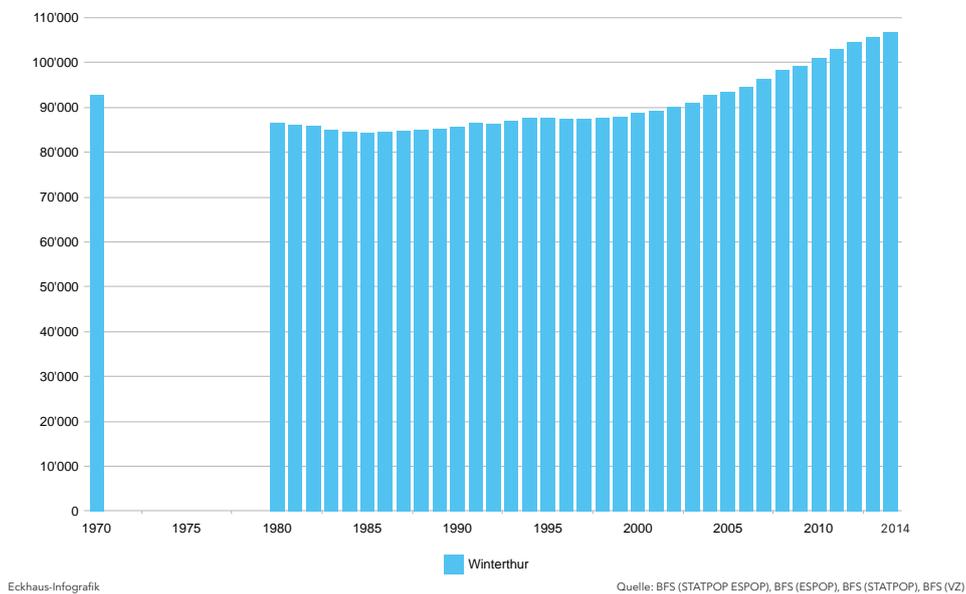
ohne Anspruch auf Vollständigkeit



Wohnungsbestand Winterthur 1970-2014



Bevölkerung Winterthur 1970-2014



Klassengrößen

Die kantonale Volksschulverordnung (§ 21) gibt die maximale Klassengröße vor. Diese dürfen in der Regel nicht überschritten werden. Werden die Schülerzahlen voraussichtlich während längerer Zeit um mehr als drei SchülerInnen überschritten, so können zusätzliche Lektionen für Halbklassenunterricht oder Teamteaching eingerichtet oder die Klassen geteilt werden.

Stufe	Max. Klassengröße gemäss Volksschulverordnung		Kanton Zürich 2014	Winterthur SJ 15/16
	Einklassige Klasse	Mehrklassige Klasse		
Kindergarten		21	19.4	19.4
Grundstufe		24		--
Unterstufe	25	21	20.7	20.4
Mittelstufe	25	21		20.4
Sekundarstufe A	25	23	18.4	20.7
Sekundarstufe B	23	21		17.9
Sekundarstufe C	18	16		13.0

Die maximale Klassengröße der Sonderpädagogik (Primar- und Sekundarstufe) richtet sich bei einer Aufnahmeklasse an 8–14, eine Einschulungsklasse an 14 und eine Spezialklasse an 8–12 Schülerinnen und Schüler.

Die vorliegenden Prognosen 2016–2031 weisen den Einfluss des Inputfaktors «Klassengröße» aus. Die Spannweite der prognostizierten Anzahl Klassen pro Prognoseeinheit ist stark geprägt durch die angenommene Klassengröße. Da in der Stadt Winterthur in den letzten Jahren ein grosses Wachstum an SchülerInnen und Schülern verzeichnet wurde, kommt der Klassengröße eine stärkere Bedeutung zu. Die Zunahme der Klassenzahlen wird sich in den nächsten Jahren fortsetzen. Trotz zusätzlich realisiertem Schulraum und Rochaden/Optimierungen im Bestand kann es zu Raumknappheiten kommen. Dieses Defizit kann nebst weiteren baulichen Massnahmen durch die Annäherung an die kantonal vorgegebenen Klassengrößen behoben werden.

Es wird davon ausgegangen, dass im Schulalltag nicht die maximal vorgegebene Klassengröße geführt werden kann. Aufgrund von Zu- und Wegzügen während dem Schuljahr sind Spielräume notwendig. In der Prognosenrechnung wurden deshalb für alle Schulstufen abgestuft über vier Jahre eine Annäherung an die Klassengrößen der Mehrklassigen Klassen angewendet. Diese Zahl wird als realistischer Durchschnitt betrachtet. Die Klassengröße im aktuellen Durchschnitt wird leicht nach unten gedrückt durch die elf in der Stadt Winterthur geführten Spezialklassen (siehe Ausgangslage). Für den Vergleich der prognostizierten Anzahl Klassen mit dem bestehenden Klassendurchschnitt und der Annäherung an die kantonalen Vorgaben, wurden nur die Regelklassen beachtet. Der Klassenschnitt, welcher im Handlungsbedarf pro Schulkreis ausgewiesen wird, entspricht dem Durchschnitt der Regelklassen (siehe blaue Seiten).

Schulergänzenden Betreuung

Die Nachfrage nach Schulergänzender Betreuung ist seit zehn Jahren stark angestiegen. Entsprechend ist die angebotene Zahl an Plätzen (Mittag und Nachmittag) und damit auch der Flächen-/Raumbedarf gewachsen. Im Rahmen der Schulraumplanung Winterthur wird der Bedarf an Plätzen und Raum für die Zeit bis 2030/31 behandelt.

In der Stadt Winterthur werden aktuell 1'477 Plätze für die Schulergänzende Betreuung angeboten. Diese werden von 2'580 Kindern mit 6'477 Mittagstischbuchungen genutzt, was im Durchschnitt 2.5 Mittag/Woche und Kind ergibt.

Die Prognose Schulergänzender Betreuung wird bezogen auf die Platzzahl (Bedarf Mittag) errechnet. Der resultierende Bedarf an Räumen und Nutzfläche ist daraus abzuleiten. Aktuell wird der Nutzflächenbedarf mit 4m² pro Platz errechnet. Wobei bereits heute in Gebieten mit hoher Nachfrage dieser Wert beim Mittagsplatz unterschritten wird ($\geq 2.0\text{m}^2$).

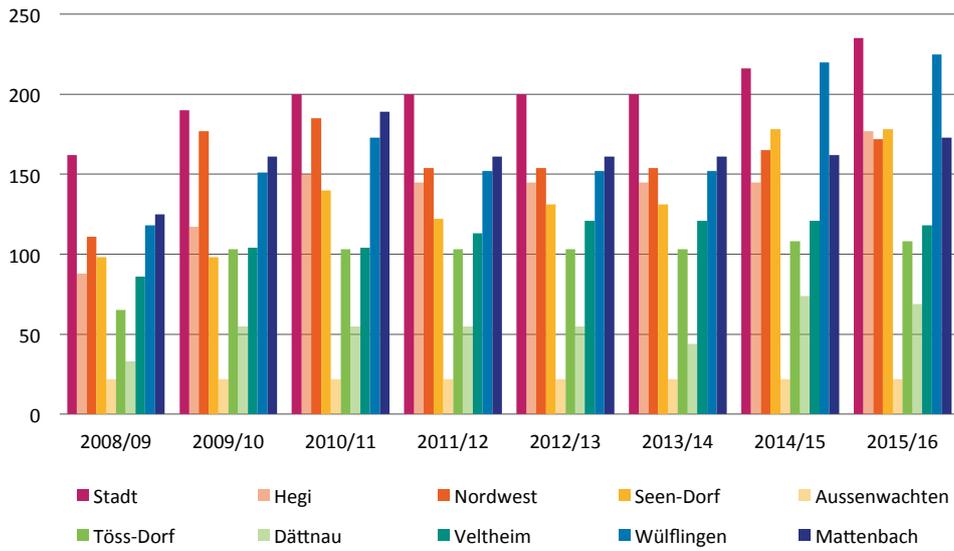
Für die Prognose Schulergänzende Betreuung (Platzbedarf im Schuljahr 2030/31) werden folgende Faktoren hinzugezogen:

Betreuungsquote: Es wird davon ausgegangen, dass sich die Betreuungsquote weiter erhöht und sich die Quoten zwischen den Prognoseeinheiten langsam annähern. Es wird angenommen, dass sich die niedrigen Quoten noch stärker erhöhen als die bereits heute hohen. Annahme der Streuung der Quoten im Schuljahr 2030/31: 30 - 45%.

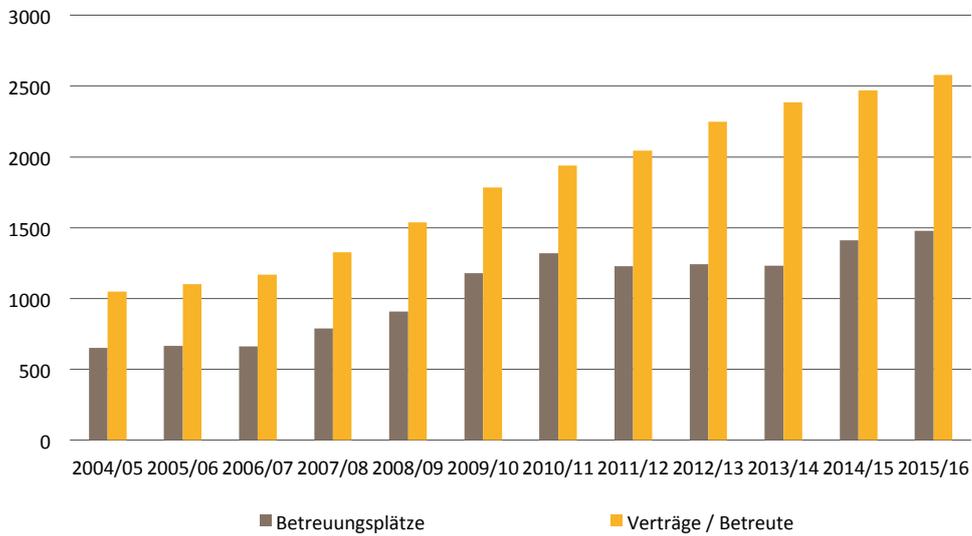
SchülerInnenzahlen: Die prognostizierte Zunahme (in %) der SchülerInnenzahlen wird linear auf die Nachfrage nach Schulergänzender Betreuung (Plätze) abgewälzt.

Prognoseeinheit	Schulergänzende Betreuung (IST)			Betreuungsquote der betreuten Kinder (Total Kinder/Verträge pro Total SchülerInnen in %)		Anzahl SchülerInnen KG und PS (Prognose: Ø in %)	Schulergänzende Betreuung (Prognose)
	Plätze SJ 2015/16	Verträge SJ 2015/16	Buchung Mittag pro Kind und Woche	B-Quote SJ 2015/16	B-Quote Zielgrösse SJ 2030/31	SchülerInnen Zunahme bis SJ 2030/31	Plätze Zunahme bis SJ 2030/31
Stadt	235	435	2.2	41.0%	45.0%	+ 10%	+ 50
Töss-Dorf	108	154	3.2	27.2%	35.0%	+ 17.1%	+ 50
Töss-Dätttau	69	107	2.5	30.9%	35.0%	+ 16.0%	+ 20
Oberwinterthur Hegi	177	266	2.4	43.5%	45.0%	+ 58.1%	+ 110
Oberwinterthur Nordwest	172	336	2.6	27.2%	35.0%	+ 17.0%	+ 90
Seen Dorf	178	310	2.5	26.7%	35.0%	+ 10.5%	+ 80
Seen Aussenwachen	22	37	2.4	10.9%	30.0%	- 3.6%	+ 40
Mattenbach	173	343	2.5	35.0%	40.0%	+ 13.0%	+ 50
Veltheim	118	252	2.5	34.5%	40.0%	+ 12.4%	+ 40
Wülflingen	225	340	2.7	28.8%	35.0%	+ 16.8%	+ 80
Stadt Winterthur	1477	2580	2.5	31.2%		+ 16%	+ 610

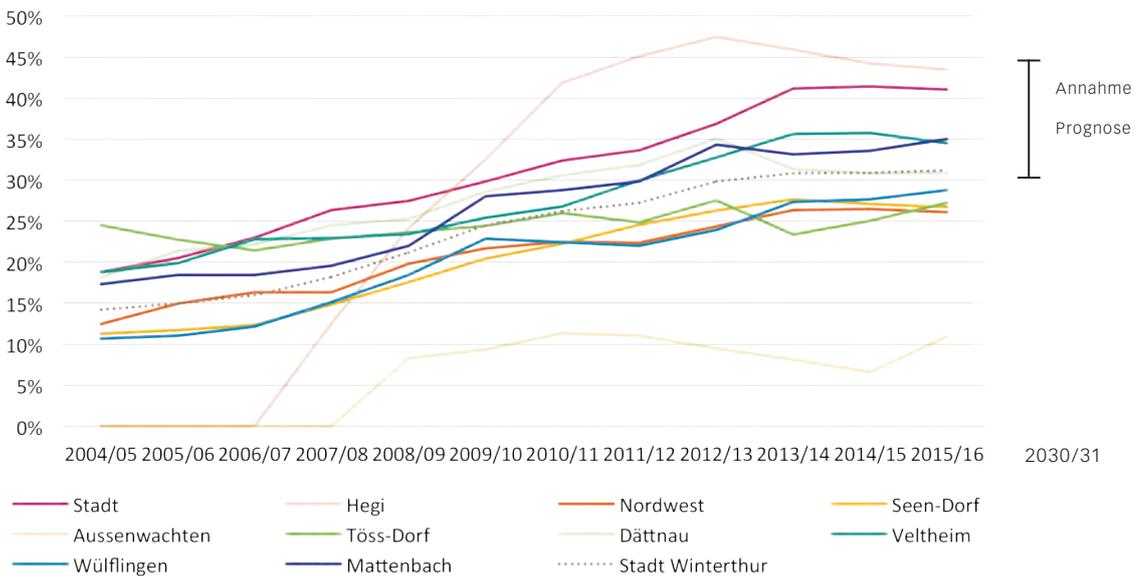
Betreuungsplätze (Kindergarten- und Primarstufe)



Stadt Winterthur: Betreuungsplätze und betreute Schülerinnen



Betreuungsquote (Kindergarten- und Primarstufe)



Empfehlungen für Schulhausanlagen

Der Kanton Zürich hat 2012 Empfehlungen zu Art, Anzahl und Grösse der Räume für Schulhausanlagen herausgegeben. Die Tabelle illustriert, was eine sogenannte «Klassenkapazität» (KK) alles beinhaltet. Eine Schulklasse hat, neben dem Klassenzimmer mit Gruppenraum, überdies Bedarf an Fachzimmern, Tagesstrukturen und weiteren Räumlichkeiten. Der Raumbedarf liegt somit bei rund 180-200 m² pro Kind.

		m ²	KG	PS	Sek
A	Klassenzimmer/Kindergartenraum	72			
B	Gruppenraum oder Grossgruppenraum	18		1 pro Kl. oder	1 pro Kl. oder
		36	1 pro Kl.	1 pro 2 Kl.	1 pro 2 Kl.
	Therapieraum PS	36	ab 6 PS-Kl.		
	Psychomotoriktherapieraum	72	bei Grossanlagen ab 12 Kl.		
C	Handarbeiten	72		1 pro 6 Kl.	1 pro 9 Kl.
	Materialraum Handarbeit	18	pro Handarbeitszimmer, inkl. Vorbereitung		
D	Werken	72		1 pro 6 Mittelstufe-Kl.	
	Materialraum Werken	18	pro Werkenraum, inkl. Vorbereitung		
	plus evtl. Brenn- und Materialraum	18			
E	Werkstatt Holz	72			1 pro 9 Kl.
	Material- und Maschinenraum	18	pro Werkenraum, inkl. Vorbereitung		
F	Werkstatt Metall	72			1 pro 15 Kl.
	Material- und Maschinenraum	18	pro Werkenraum, inkl. Vorbereitung		
	plus evtl. Säure- und Spritzraum	18			
G	Kombi(werkstatt)raum Zeichnen/Gestalten/Musik	108			1 ab 12 Kl.
	Material- und Geräteraum	18	pro Kombi(werkstatt)raum, inkl. Vorbereitung		
K	Naturkunde inkl. Sammlung und Vorbereitung	108			1 bis 12 Kl.
L	Informatik/Medienraum	72			1 bis 12 Kl.
M	Schulküche inkl. Vorrats- und Putzraum	108			1 bis 9 Kl.
P	Mehrzwecksaal/Singsaal	108	für 12 Kl., für 24. Kl. = 144 m ²		
	Aufenthalts-/Blockzeitenraum	72	für 12 Kl., für 6 Kl. = 36 m ²		
Q	Bibliothek/Mediothek	72	für 12 Kl.; für 6. Kl. = 36 m ² , für 18. Kl. = 108 m ²		
R	Lehrpersonen-/Leitungsbereich/ Sammlung	6	pro Klassenzimmer		
	Schulleitungsbüro	18			
	Arbeitsplätze	6	pro Klassenzimmer		
S	Archiv-, Material- und Lagerraum	9	pro Unterrichtsraum, im Keller oder Estrich		
T	Pausenfläche innen (oder aussen gedeckt)	9	pro Klassenzimmer		
	Pausenfläche aussen	72	pro Klassenzimmer (mind. 600 m ²)		
U	WC		je 1 pro 2. Kl. / je 1 pro Sporthalle		
V	Sporthalle 16 x 26 m			1 pro 10 Kl.	1 pro 10 Kl.
	Sportlehrpersonen- und Sanitätszimmer	15	inkl. Duschen und 2 Umkleidekabinen		
	Garderoben/Duschen (mindestens je 2)	80	inkl. Trockenzone		
	Geräteraum innen	80	pro Sporthalle		
	Geräteraum aussen	25	pro Aussenanlage		
Z	Aussenanlage (Sport und Spielen)		Allwetterplatz, Rasenspielfeld, Sprung- und Laufanlage		

Die Schulbaurichtlinien vom 16. März 2009 bilden die Grundlage für die Bemessung des Schulraums bei Neubauten. In diesen Richtlinien werden die schulischen wie auch baulichen Anforderungen an Bauten und Anlagen der Kindergarten-, Primar- und Sekundarstufe dargelegt. Von den Richtlinien kann abgewichen werden, wenn die Umsetzung unverhältnismässig erscheint (z.B. bei bestehenden Bauten, Umbauten). Für Neubauten gelten die Flächen als Richtmasse; sie sollen nicht mehr als um +/- 10 % unter- oder überschritten werden. Flächenangaben für die Betreuung (Tagesstruktur) sind in den Hortrichtlinien des Kantons Zürich (4. Juni 2007) aufgeführt.

Bei besonderen Klassen in Primar- und Sekundarschulhäusern können die Raumflächen den Klassengrössen angepasst werden. Gruppenräume können auch zu Räumen von 36 oder 72 m² zusammengefasst werden. Bei Umbauten/Umnutzungen bestehender Anlagen, da besteht grundsätzlich keine Umsetzungspflicht der Schulbaurichtlinien, können bei Bedarf Gruppenräume vorgesehen werden, sofern der Einbau keine unverhältnismässigen Kosten verursacht. In Klassenzimmern mit mehr als 86 m² ist der Gruppenraumbedarf gedeckt. Für Kindergärten ist ein direkt dem Kindergartenraum zugeordneter Gruppenraum von 36 m² vorzusehen (Flächenmasse für Anlagen der Volksschule siehe Tabelle vorherige Seite).

Gemäss Schulbaurichtlinien hat eine Primarklasse einen Raumbedarf (Unterrichts-, Gemeinschaftsräume und Lehrkraftbereich) von rund 170 m². In der Kindergartenstufe liegt dieser Wert bei etwa 160 m²/Klasse und in der Sekundarstufe bei ca. 195 m²/Klasse. Zudem kommt in der Kindergarten- und Primarstufe ein Raumbedarf von etwa 25 m²/Klasse für die Betreuung dazu (Berechnungsgrundlage: 45 % Betreute Kinder, 4 m² pro Betreuungsplatz).

Inputdaten Prognose 2016

Schulraumprognose Stadt Winterthur Inputs Schüler- und Klassenzahlen

1 Prognoseeinheiten / Stufen			
Gemeinde / Stadt	Stadt Winterthur		
Jahr	2015 15/16		
Schuljahr	2015 15/16		
Kürzel	Prognoseeinheit**	Sek**	
A	st	Stadt	
B	to_to	Töss-Dorf	x
C	to_da	Töss-Daltnau	x
D	ow_he	Ober-Hegi	x
E	ow_nw	Ober-Nordwest	x
F	se_se	Seen-Dorf	x
G	se_au	Seen-Aussenwachen	x
H	ma	Mattenbach	
I	ve	Veltheim	
J	wu	Wullfingen	
Kürzel	Stufe	Dauer	Vorhanden
KG	Kindergarten	2	x
GS	Grundstufe	3	x
PS	Primarstufe	6	x
	US	Unterstufe	3
	MS	Mittelstufe	3
Sek	Sekundarstufe	3	x
	SekA	Sekundarstufe A	3
	SekB	Sekundarstufe B	3
	SekC	Sekundarstufe C	3

** GS: Grundstufe / BS: Basisstufe 3 oder 4 (Eingangsstufe = Basisstufe 4)

Summierte Prognoseeinheiten										
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
K	WIN	Stadt Winterthur	x	x	x	x	x	x	x	x
L	ST_TO	SK Stadt-Töss	x	x	x					
M	OW	SK Oberwinterthur				x	x			
N	SE-MA	SK Seen-Mattenbach						x	x	x
O	VE-WU	SK Veltheim-Wullfingen							x	x
P	to	Töss	x	x						
Q	se	Seen					x	x		
R										
S										
T										

Steuerung Szenarien

Benennung Stufen / Stichtag Einschulung										
Schuljahr	KG	GS	PS	US/MS	Sek	SekA	SekB	SekC	Stufe	Stufe
1	KG1	GS1							KG1/GS1	KG1/GS1
2	KG2	GS2							KG2/GS2	KG2/GS2
3	GS3	PS1	US1						GS3/PS1	GS3/US1
4		PS2	US2						PS2	US2
5		PS3	US3						PS3	US3
6		PS4	MS1						PS4	MS1
7		PS5	MS2						PS5	MS2
8		PS6	MS3						PS6	MS3
9					Sek1	SekA1	SekB1	SekC1	Sek1	Sek1
10					Sek2	SekA2	SekB2	SekC2	Sek2	Sek2
11					Sek3	SekA3	SekB3	SekC3	Sek3	Sek3

Umstellung Stichtag Einschulung		Stufen	Stufen
aktueller Stichtag	30.04	KG	KG
Stichtag gemäss HarmoS	31.07	PS	GS
Startjahr der Umstellung (Eintritt)	2014	Sek	US
Intervall Umstellung	halbmonatlich		MS
Dauer Umstellung (Jahre)	6		SekA
			SekB
			SekC

* monatlich oder halbmonatlich

Eingabefeld	Daten
Eingabefeld Szenarien	
Eingabefeld Bemerkungen	
Unzulässige Eingabe	

** Name der Prognoseeinheit darf nur einmal verwendet werden
*** Sek-Zahlen in Auswertungsbild NICHT anzeigen = x

2 Anzahl vorschulpflichtiger Kinder												
Geburtsdatum	st	to_to	to_da	ow_he	ow_nw	se_se	se_au	ma	ve	wu	Total	
Von	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J		
01.08.2015	39	12	4	21	34	27	6	19	14	29	205	
16.07.2014	232	81	51	91	187	155	35	151	104	188	1275	
01.07.2013	202	102	50	113	195	155	47	134	124	184	1306	
16.06.2012	207	80	49	116	184	164	41	135	98	162	1236	
01.06.2011	163	69	49	111	167	175	43	130	113	172	1192	
Total	843	344	203	452	767	676	172	569	453	735	5214	

Bemerkungen

0-jährige vorhanden bis **30.09.15** Datum eintragen, bis wann Daten der 0-jährigen vorhanden sind (Stichtag)

Szenario der geborenen Kinder	st	to_to	to_da	ow_he	ow_nw	se_se	se_au	ma	ve	wu
0-jährigen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1
Werte der 0-jährigen	224	85	42	111	196	158	40	134	104	182

Bitte ein Szenario auswählen, falls die 0-jährigen nicht weitergeschrieben werden sollen.

Szenario der noch nicht geborenen Kinder	st	to_to	to_da	ow_he	ow_nw	se_se	se_au	ma	ve	wu
0-jährigen im 2016	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Werte der 0-jährigen im 2016	203	84	50	109	185	164	42	139	111	178

2a Szenarien der 0-jährigen und noch nicht geborenen Kinder			Künftige Schuljahrgänge		
Szenarien der 0-jährigen über rote Tabelle links steuern			von	bis	Ei
0	Hochrechnen auf 12 Monate; Standard		-15-jährig	01.08.30	31.07.31
			-14-jährig	01.08.29	31.07.30
			-13-jährig	01.08.28	31.07.29
1	Hochrechnen auf 12 Monate und Mittelwert mit den 1-jährigen		-12-jährig	01.08.27	31.07.28
			-11-jährig	01.08.26	31.07.27
			-10-jährig	01.08.25	31.07.26
2	Hochrechnen auf 12 Monate und Mittelwert mit den 1- und 2-jährigen		-9-jährig	01.08.24	31.07.25
			-8-jährig	01.08.23	31.07.24
			-7-jährig	01.08.22	31.07.23
			-6-jährig	01.08.21	31.07.22
			-5-jährig	01.08.20	31.07.21
0	Mittelwert der 1- bis 4-jährigen konstant weiterschreiben; Standard		-4-jährig	01.08.19	31.07.20
			-3-jährig	01.08.18	31.07.19
1	Mittelwert der 1- bis 4-jährigen konstant weiterschreiben		-2-jährig	01.08.17	31.07.18
			-1-jährig	01.08.16	31.07.17
2	Wert der 0-jährigen mit der jährlichen relativen Veränderung um 0.8% (Angabe in Prozent; positiver Wert = Zunahme; negativer Wert = Abnahme)		0-jährig	01.08.15	31.07.16
			1-jährig	16.07.14	31.07.15
3	Mittelwert der 1- bis 4-jährigen mit der jährlichen relativen Veränderung um 0.8% (Angabe in Prozent; positiver Wert = Zunahme; negativer Wert = Abnahme)		2-jährig	01.07.13	31.07.14
			3-jährig	16.06.12	30.06.13
			4-jährig	01.06.11	15.06.12

Die unterschiedlichen Jahrgangsgrossen aufgrund der Umstellung des Einschulungstichtages werden bei allen Szenarien berücksichtigt.

3 Anzahl SchülerInnen aktuell												
Stufe	Stufe	st	to_to	to_da	ow_he	ow_nw	se_se	se_au	ma	ve	wu	Total
KG1		131	82	44	84	193	133	45	142	91	167	1112
KG2		167	82	57	97	168	149	51	112	105	164	1152
GS1												0
GS2												0
GS3												0
PS1	US1	127	90	44	83	180	138	41	130	109	150	1092
PS2	US2	132	71	29	73	157	151	39	126	77	145	1000
PS3	US3	139	81	46	66	162	154	43	130	89	142	1052
PS4	MS1	136	48	41	60	161	155	50	110	88	141	990
PS5	MS2	114	55	41	75	131	150	38	115	94	136	949
PS6	MS3	114	57	44	74	134	129	33	115	77	136	913
SekA1		61	40			86	78		41	42	49	397
SekA2		47	38			84	86		40	50	64	409
SekA3		21	36			85	74		36	22	44	318
SekB1		23	40			67	55		28	24	44	281
SekB2		29	42			75	61		37	17	54	315
SekB3		42	30			75	57		31	19	44	298
SekC1		2	13			2	15		8	7	11	58
SekC2		5	14				8		9	5	13	54
SekC3		24	19			8	5		9	10	10	85
Total		1314	838	346	612	1768	1598	340	1219	926	1514	10475

Bemerkungen Spezialklassen Anzahl SchülerInnen (und Klassen) im Tool eingerechnet:

21	22	0	0	36	4	0	31	12	0
----	----	---	---	----	---	---	----	----	---

4 Anzahl Klassen aktuell												
Stufe	Stufe	st	to_to	to_da	ow_he	ow_nw	se_se	se_au	ma	ve	wu	Total
KG1		6.6	4.5	2.2	4.2	9.6	7.1	2.3	7.2	4.6	9.1	57.4
KG2		8.4	4.5	2.8	4.8	8.4	7.9	2.7	5.8	5.4	8.9	57.4
GS1												0.0
GS2												0.0
GS3												0.0
PS1	US1	5.7	4.1	2.0	4.0	9.2	7.0	2.2	7.0	5.6	7.2	54.0
PS2	US2	5.8	4.0	2.0	4.0	7.8	7.0	2.4	6.0	3.4	7.3	49.7
PS3	US3	5.9	4.3	2.0	4.0	7.9	7.0	2.0	6.0	4.0	7.5	50.6
PS4	MS1	7.0	3.4	2.0	3.0	7.8	7.0	2.3	5.4	4.0	7.2	49.1
PS5	MS2	5.7	3.3	2.0	4.0	6.2	7.5	1.7	5.6	4.5	6.7	47.2
PS6	MS3	5.8	3.3	2.0	4.0	6.0	6.5	1.4	5.0	3.5	6.2	43.7
SekA1		3.0	2.0			3.7	4.0		2.0	2.1	2.0	18.8
SekA2		2.0	2.0			4.0	4.0		2.0	2.3	3.0	19.3
SekA3		1.0	2.0			4.0	4.0		2.0	1.2	2.0	16.2
SekB1		2.0	2.0			4.3	3.1		1.7	1.1	3.0	17.2
SekB2		2.0	2.0			4.0	3.5		1.8	0.8	3.2	17.1
SekB3		2.0	2.0			4.0	2.8		1.7	1.1	2.0	15.6
SekC1		0.2	1.1			0.2	0.9		0.6	1.0	1.0	4.9
SekC2		0.4	1.0			0.5	0.5		0.6	0.2	1.0	3.7
SekC3		1.4	1.5			0.8	0.2		0.6	1.0	1.0	6.5
Total		64.9	47.0	17.0	32.0	87.9	80.0	17.0	60.9	46.0	78.1	530.7

Bemerkungen 1 AKA-SoE 1 AKA 1 EK 1 BK 1 EK 1 BK 1 AKA-SoE 1 AKA-SoE 1 AKA-SoE (TK) (KG 3)

4a Klassengrossen aktuell												
st	to_to	to_da	ow_he	ow_nw	se_se	se_au	ma	ve	wu			
19.9	18.3	20.1	20.1	20.0	18.8	19.3	19.7	19.8	18.3			
19.8	18.2	20.3	20.1	20.1	18.8	19.1	19.4	19.5	18.4			

5 Entwicklung Klassengrößen

Standard-Klassengrößen	st	to_to	to_da	ow_he	ow_nw	se_se	se_au	ma	ve	wü
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
KG KG1-KG2	19,5	19,5	19,5	19,5	19,5	19,5	19,5	19,5	19,5	19,5
GS GS1-GS3										
PS1 US1	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21
US US2-US3	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21
MS MS1-MS3	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21
SekA	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21
SekB	17	17	17	17	17	18	18	18	18	18
SekC	13	13	13	13	13	14	14	14	14	14

Bemerkungen Klassengröße Annäherung an VZE Vorgabe resp. IST Klassengröße

Falls mit sich ändernden Klassengrößen gerechnet werden soll, bitte ein Szenario auswählen

Szenario	st	to_to	to_da	ow_he	ow_nw	se_se	se_au	ma	ve	wü
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
KG KG1-KG2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
GS GS1-GS3										
PS1 US1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
US US2-US3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
MS MS1-MS3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
SekA	1	1	2	2	1	1	2	1	1	1
SekB	1	1	2	2	1	1	2	1	1	1
SekC	1	1	2	2	1	1	2	1	1	1

5a Szenario Entwicklung Klassengrößen

Szenarien der Klassengrößen über rote Tabelle links steuern

0 Konstante Klassengrößen gemäss heutigem Stand (aus Inputdaten errechnet), Standard

1 Durchschnittliche Klassenbestände bewegen sich gegen die Standard-Klassengrößen
Anpassungsdauer: 4 Jahre

2 Durchschnittliche Klassenbestände bewegen sich gegen die Standard-Klassengrößen
Anpassungsdauer: 1 Jahr

Kanton Zürich: Maximale Klassengröße*

	Einklassig	Mehrklassig
Kindergarten	21	
Grundstufe	24	
Primarstufe	25	21
Sek A	25	23
Sek B	23	21
Sek C	18	16
Sek A/B	23	
Sek B/C	18	

* gemäss Art. 21 der Volksschulverordnung

6 Zu-/Wegzugsraten der 0- bis 15-Jährigen

Jährliche Zu-/Wegzugsraten pro Stufe. Angaben in Prozentwerten: Abgänge als negative Werte, Zugänge als positive Werte.

Stufe	st	to_to	to_da	ow_he	ow_nw	se_se	se_au	ma	ve	wü
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
vor 1-jährig	-6.0%	-0.5%	-0.5%	-0.3%	-0.3%	-0.5%	-0.5%	0.0%	-1.8%	-1.3%
vor 2-jährig	-6.0%	-0.5%	-0.5%	-0.3%	-0.3%	-0.5%	-0.5%	0.0%	-1.8%	-1.3%
vor 3-jährig	-6.0%	-0.5%	-0.5%	-0.3%	-0.3%	-0.5%	-0.5%	0.0%	-1.8%	-1.3%
vor 4-jährig	-6.0%	-0.5%	-0.5%	-0.3%	-0.3%	-0.5%	-0.5%	0.0%	-1.8%	-1.3%
vor KG1/GS1	-2.5%	-1.5%	-1.5%	-1.3%	-1.3%	0.0%	0.0%	-1.3%	-0.8%	-0.5%
vor KG2/GS2	-2.5%	-1.5%	-1.5%	-1.3%	-1.3%	0.0%	0.0%	-1.3%	-0.8%	-0.5%
vor GS3/PS1	-0.8%	-0.5%	-0.5%	0.0%	0.0%	-0.3%	-0.3%	-0.5%	-0.5%	-0.3%
vor PS2	-0.8%	-0.5%	-0.5%	0.0%	0.0%	-0.3%	-0.3%	-0.5%	-0.5%	-0.3%
vor PS3	-0.8%	-0.5%	-0.5%	0.0%	0.0%	-0.3%	-0.3%	-0.5%	-0.5%	-0.3%
vor PS4	-0.8%	-0.5%	-0.5%	0.0%	0.0%	-0.3%	-0.3%	-0.5%	-0.5%	-0.3%
vor PS5	-0.8%	-0.5%	-0.5%	0.0%	0.0%	-0.3%	-0.3%	-0.5%	-0.5%	-0.3%
vor PS6	-0.8%	-0.5%	-0.5%	0.0%	0.0%	-0.3%	-0.3%	-0.5%	-0.5%	-0.3%
vor Sek1	0.0%	0.5%	0.5%	0.5%	0.5%	0.0%	0.0%	-1.3%	0.0%	0.5%
vor Sek2	0.0%	0.5%	0.5%	0.5%	0.5%	0.0%	0.0%	-1.3%	0.0%	0.5%
vor Sek3	0.0%	0.5%	0.5%	0.5%	0.5%	0.0%	0.0%	-1.3%	0.0%	0.5%

Bemerkungen Zu-/Wegzugsrate gemäss Prognose 2013

Globale Korrektur 0.0%

Dien eingetragener Wert (ungleich 0.0%) werden mit dem globalen Korrekturwert addiert (Bsp.: -1.5% von gelber Tabelle plus Korrekturwert -0.5% = -2.0%); Standard: 0.0%

alle Werte auf Null setzen

Alle Werte der gelben Tabelle oben auf Null setzen mit einem x.

7 Abgänge in Privat-, Mittel- und Sonderschulen

Jährliche Übertritte bzw. Quoten pro Stufe. Angaben in Prozentwerten!

Stufe	st	to_to	to_da	ow_he	ow_nw	se_se	se_au	ma	ve	wü
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
Übertritt ab KG1/GS1										
KG2/GS2										
GS3/PS1										
PS2										
PS3										
PS4										
PS5										
PS6	-20.0%	-9.0%	-9.0%	-9.0%	-9.0%	-15.0%	-15.0%	-11.5%	-18.0%	-10.5%
Sek1										
Sek2	-7.5%	-7.0%	-7.0%	-7.0%	-7.0%	-7.5%	-7.5%	-7.0%	-9.0%	-7.0%

Bemerkungen Übertritte gemäss Prognose 2013

Quote**	KG	PS	Sek
	7.5%	3.0%	3.0%
	3.5%	3.5%	3.5%
	5.0%	5.0%	6.0%
	6.0%	6.0%	2.0%
	3.0%	3.0%	3.5%

Bemerkungen Quoten gemäss Prognose 2013

Globale Korrektur 0.0%

Übertritte und Quote: Ein eingetragener Wert (ungleich 0.0%) wird mit dem globalen Korrekturwert addiert (Bsp.: -11.0% von gelber Tabelle plus Korrekturwert -1.0% = -12.0%); Standard: 0.0%

alle Werte auf Null setzen

Alle Werte (Übertritte und Quote) der gelben Tabellen oben auf Null setzen mit einem x.

** Übertritte: Abgänge entsprechen negativen Prozentwerten, Zugänge positiven Prozentwerten.

Beispiele:
- Langzeitgymnasium ab 6. Primarstufe
- Kurzzeitgymnasium ab 2. Sekundarstufe

** Quoten als positive Werte eingeben!
Beispiel: Privatschulquote (Anteil der Lernenden von Privatschulen gemessen am Stufentotal der Volksschule)
Berechnung: Falls beim Kindergarten bereits ein Prozentwert eingetragen ist, so wird bei der Primarstufe nur noch die positive Differenz berücksichtigt!

